

25 Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH



Urbanusstraße 1
52372 Kreuzau
Telefon: 02422/ 94 76 200
Telefax: 02422/ 94 76 250
E-Mail: info@wasserwerk-concordia.de
Homepage: www.wasserwerk-concordia.de

a) Gegenstand der Gesellschaft

Aufgaben des Unternehmens sind die Wasserversorgung der Einwohner des Versorgungsgebietes sowie der Betrieb aller dem Gesellschaftszweck unmittelbar dienenden Geschäfte.

b) Erfüllung des öffentlichen Zwecks und Ziel der Beteiligung an dem Unternehmen

Der Grad der öffentlichen Zweckerfüllung ist dem Lagebericht 2021 zu entnehmen.

c) Gesellschafterstruktur

Gesellschafter	Anteil [T€]	Anteil [%]
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	490,00	49
Gemeinde Kreuzau	510,00	51
Stammkapital	1.000,00	100

d) Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
Aktiva					
A. Anlagevermögen					
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	46.989,50 €	43.006,00 €	39.187,00 €	-3.819,00 €	-8,88%
II. Sachanlagen	9.333.769,98 €	10.337.604,09 €	10.982.423,88 €	644.819,79 €	6,24%
B. Umlaufvermögen					
I. Vorräte	97.983,44 €	116.111,94 €	127.537,78 €	11.425,84 €	9,84%
II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	285.811,90 €	268.977,13 €	309.796,72 €	40.819,59 €	15,18%
III. Guthaben bei Kreditinstituten	314.026,67 €	584.227,51 €	273.683,18 €	-310.544,33 €	-53,15%
C. Rechnungsabgrenzungsposten	273,92 €	273,85 €	5.317,55 €	5.043,70 €	1841,77%
Summe Aktiva	10.078.855,41 €	11.350.200,52 €	11.737.946,11 €	387.745,59 €	3,42%
Passiva					
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	0,00 €	0,00%
II. Kapitalrücklage	1.238,53 €	1.238,53 €	1.238,53 €	0,00 €	0,00%
III. Gewinnvortrag	164.512,71 €	164.513,31 €	164.513,80 €	0,49 €	0,00%
IV. Jahresüberschuss	94.108,89 €	75.314,04 €	50.303,42 €	-25.010,62 €	-33,21%
B. Empfangene Ertragszuschüsse	672.335,11 €	692.964,66 €	729.255,26 €	36.290,60 €	5,24%
C. Rückstellungen	153.319,70 €	123.504,02 €	179.449,64 €	55.945,62 €	45,30%
D. Verbindlichkeiten	7.993.340,47 €	9.292.665,96 €	9.613.185,46 €	320.519,50 €	3,45%
Summe Passiva	10.078.855,41 €	11.350.200,52 €	11.737.946,11 €	387.745,59 €	3,42%

e) Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- u. Verlustrechnung	2019	2020	2021	Veränderung in €	Veränderung in %
1. Umsatzerlöse	2.342.499,32 €	2.497.541,56 €	2.522.281,66 €	24.740,10 €	0,99%
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	122.770,64 €	66.809,03 €	75.325,02 €	8.515,99 €	12,75%
3. sonstige betriebliche Erträge	53.086,63 €	80.486,25 €	20.677,35 €	-59.808,90 €	-74,31%
4. Materialaufwand	432.558,01 €	430.528,75 €	464.997,55 €	34.468,80 €	8,01%
5. Personalaufwand	883.896,81 €	936.294,68 €	902.895,02 €	-33.399,66 €	-3,57%
6. Abschreibungen	442.174,46 €	490.666,18 €	525.548,60 €	34.882,42 €	7,11%
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	451.784,90 €	493.141,63 €	455.395,56 €	-37.746,07 €	-7,65%
Betriebsergebnis	307.942,41 €	294.205,60 €	269.447,30 €	-24.758,30 €	-8,42%
8. sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	0,00 €	104,54 €	329,91 €	225,37 €	215,58%
9. Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	149.665,75 €	176.502,09 €	189.848,32 €	13.346,23 €	7,56%
Finanzergebnis	-149.665,75 €	-176.397,55 €	-189.518,41 €	-13.120,86 €	7,44%
Ergebnis d. gewöhl. Geschäftstätigkeit	158.276,66 €	117.808,05 €	79.928,89 €	-37.879,16 €	-32,15%
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	58.752,00 €	37.028,24 €	24.156,26 €	-12.871,98 €	-34,76%
11. sonstige Steuern	5.415,77 €	5.465,77 €	5.469,21 €	3,44 €	0,06%
Jahresergebnis	94.108,89	75.314,04	50.303,42	-25.010,62 €	-33,21%

f) Lagebericht

I. Grundlagen des Unternehmens

Geschäftsmodell des Unternehmens

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft beinhaltet die Versorgung mit Trink- und Brauchwasser der Einwohner des Versorgungsgebietes der Gemeinde Kreuzau.

Forschung und Entwicklung betreibt die Gesellschaft nicht.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

a) Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2021 trotz der andauernden Corona-Pandemie und Lieferengpässen erholt. Nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamts ist das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im zweiten Coronajahr um 2,7 Prozent höher als im Vorjahr. Das reichte jedoch nicht, um den starken Rückgang im ersten Coronajahr aufzuholen: Im Vergleich zum Jahr 2019 war das BIP noch um 2,0 Prozent niedriger. Die konjunkturelle Entwicklung war auch im Jahr 2021 stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen.

b) Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Mit dem „Branchenbild der deutschen Wasserwirtschaft 2020“ geben ATT, BDEW, DBVW, DVGW, DWA und VKU in Abstimmung mit dem Deutschen Städtetag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund wieder einen Überblick der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung in Deutschland. Das erst wieder in 2022 zu aktualisierende Branchenbild belegt, dass die von Politik und Wasserwirtschaft gleichermaßen verfolgte Modernisierungsstrategie auch unter schwieriger werdenden Randbedingungen wirksam ist.

Demografischer Wandel, der sich abzeichnende Klimawandel, steigender und teilweise konkurrierender Wasserbedarf in der Gesellschaft, der verfeinerte Nachweis und die Minimierung des Eintrags anthropogener Spurenstoffe und weiterer Verunreinigungen sowie Nutzungskonflikte mit Industrie, Landwirtschaft und energiepolitischen Zielen sind die aktuellen Herausforderungen der deutschen Wasserwirtschaft. Trinkwasserversorger und Abwasserentsorger stellen sich diesen Aufgaben und setzen sich vor Ort für flexible und angepasste Lösungen im gesellschaftlichen Konsens ein.

Der Aufwand für die Trinkwasserbereitstellung wird von der lokalen Verfügbarkeit der Wasserressourcen (Quell-, Grund-, Oberflächenwasser) und der Rohwasserqualität bestimmt.

Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind in Deutschland Kernaufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge und unterliegen der Zuständigkeit der Gemeinden oder anderer öffentlich-rechtlicher Körperschaften. Ihre demokratisch legitimierten Organe treffen die strategischen Entscheidungen über Organisationsformen, Beteiligungen und Kooperationen.

Die Wasserversorgung ist wesentlicher Bestandteil der kritischen Infrastrukturen in Deutschland. Während der Corona-Pandemie ist insbesondere die sichere und uneingeschränkte Versorgung mit Trinkwasser von entscheidender Bedeutung. Nach aktuellem wissenschaftlichem Kenntnisstand kann eine Verbreitung des Corona-Virus über die Trinkwasserversorgung ausgeschlossen werden. Hohe Sicherheits- und Qualitätsstandards gewährleisten zusätzlich, dass auch in Krisensituationen die Versorgung mit Trinkwasser ohne Einschränkungen funktioniert.

Die Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH nimmt seit 2014 regelmäßig am Benchmark des eingangs genannten „Branchenbildes“ teil. Ein wichtiger Schritt hieraus war in den letzten Jahren die Steigerung der Rohrnetzerneuerungsrate, welche durch Aufsichtsrat und Gesellschafterversammlung beschlossen wurde.

2. Geschäftsverlauf

Gegenüber dem Vorjahr sind im Berichtsjahr 2021 – trotz aller prozessualen Besonderheiten und Einschränkungen durch die Pandemie – keine unerwarteten Veränderungen im Geschäftsverlauf eingetreten, die sich wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ausgewirkt haben. Es war jedoch erkennbar, dass allgemeine Preissteigerungen im Bereich des Tiefbaus sowie in der Materialbeschaffung zukünftig zu Herausforderungen in den betriebsinternen Kalkulationen führen werden.

Für die Gewinnungsanlage Lohberg besteht für die Zeit vom 01. Oktober 2006 bis 30. September 2026 ein Wasserförderrecht für jährlich 1.100.000 m³ Grundwasser aus den vorhandenen Tiefbrunnen.

Die Wasserabgabe an Endverbraucher hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 7 % verringert. Das Jahr 2021 brachte, im Gegensatz zu den Dürre Jahren 2018 bis 2020, einen eher regenreichen Sommer. Insbesondere in den Ortsteilen Boich (-15,4%) und Stockheim (-10,4%) ist ein deutlicher Rückgang der Wasserabgabe an Endverbraucher erkennbar. Dies liegt unter anderem daran, dass garten- und landschaftsbauliche Betriebe weniger Trinkwasser zur Bewässerung benötigten als in den trockenen Vorjahren.

Die Wasserverluste sind gegenüber dem Vorjahr wieder gestiegen. So stellt sich die Verlustrate für das Jahr 2021 mit 13,6 % dar gegenüber 11,1 % im Vorjahr. Während die Hälfte der Ortsteile nur noch Wasserverluste von deutlich unter 10 % ausweisen, fallen andere Ortsteile mit teils deutlichen Wasserverlusten auf. Insbesondere im Ortsteil Üdingen wurden Wasserverluste von 50 % errechnet. In diesem Zusammenhang wurden die reparierten Rohrbrüche den wöchentlichen Ablesungen gegenübergestellt. Fehlmessungen können weitestgehend ausgeschlossen werden. Insbesondere zwei Leckagen konnten erst nach langer Zeit und unter erschwerten Bedingungen repariert werden.

Im Berichtsjahr betrug die über Hauswasserzähler abgegebene Wassermenge inklusive der Fördermenge an die Stadtwerke Düren rd. 999.308 m³ (Vorjahr: 1.077.356 m³). Sie ist somit gegenüber dem Vorjahr um 7,24 % gesunken (Vorjahr +6,23%).

Die Anzahl der versorgten Einwohner stieg im Geschäftsjahr von 16.506 (Stichtag 31.12.2020) auf 16.521 (Stichtag 31.12.2021).

Laut Wirtschaftsplan 2021 wurden für das Wirtschaftsjahr 2021 Umsatzerlöse aus der Wasserabgabe an Endverbraucher und SWD mit T€ 2.401 geplant. Tatsächlich betrugen die Erlöse einschließlich der Wasserabgabe an die SWD für das Geschäftsjahr 2021 T€ 2.404 – der Planwert wurde somit erreicht.

Der Personalaufwand für das Wirtschaftsjahr 2021 wurde im Plan mit T€ 920 angesetzt, tatsächlich betrug der Personalaufwand im Jahr 2021 rd. T€ 903. Hintergrund für den Rückgang sind vor allem mehrerer Langzeiterkrankungen, deren vakante Stellen nicht sofort durch Aushilfskräfte besetzt wurden.

In 2021 ist nur noch ein Fall im förmlichen wasserrechtlichen Entschädigungsverfahren offen. Nach einem Erörterungstermin bei der Bezirksregierung Köln im September 2020 wurde dem Antragsteller bereits mitgeteilt, dass bei Entscheidung eine Forderung vermutlich dem Grunde nach abzulehnen sei, worauf anschließend eine Ablehnung der Bezirksregierung folgte. Gegen diese Entscheidung hat der Antragsteller geklagt. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist das Klageverfahren noch anhängig. Wir gehen nach unserer wie auch nach der Rechtsauffassung der Bezirksregierung davon aus, dass auch das Gericht dem folgen wird. Jedoch bleibt ein Prozessrisiko, weshalb wir am Ansatz einer Rückstellung in Höhe von 40T€ weiterhin festhalten.

Investitionen wurden – wie bereits im Vorjahr – im Wesentlichen in Erneuerungen des Rohrnetzes und von Hausanschlussleitungen getätigt.

Insgesamt hat sich die Geschäftsentwicklung der Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH in 2021 erwartungsgemäß entwickelt, die Summe der erzielten Gesamterträge liegt mit T€ 2.618 auf Planniveau (T€ 2.614). Gegenüber dem Planansatz geringeren Personal- und Steueraufwendungen standen leicht gestiegene Material- und sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber. Insgesamt entspricht das Jahresergebnis mit T€ 50 nahezu dem Planansatz von T€ 52, ist aber im Vergleich zum Vorjahr (T€ 75) gesunken.

3. Lage

a) Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** aus der Wasserabgabe sowie die sonstigen Umsatzkomponenten stellen sich wie folgt dar:

in T€	2022 Wirtschafts- plan	2021	2020
Entgelte aus der Wasserabgabe an Endverbraucher + SWD	2.516	2.404	2.383
Hydrantengebühr	8	9	9
Auflösung des Passivpostens für empfangene Ertragszuschüsse	60	48	52
Mieterlöse und übrige Erlöse	67	61	54
Summe Umsatzerlöse	2.651	2.522	2.498

Der Grundpreis für Hauswassermesser wurde zum 01.01.2021 von bisher 13,50 € um 0,50 € auf 14,00 €/Monat erhöht. Der Verbrauchspreis wurde zum 01.01.2021 von bisher 1,55 €/m³ um 0,10 € auf 1,65 €/m³ erhöht.

Der **Aufwand für Material und bezogene Leistungen** ist gegenüber dem Vorjahr um T€ 34 auf T€ 465 gestiegen.

Die **Wasserbezugspreise** für die Wasserlieferung durch die Stadtwerke Düren zur Versorgung des Ortsteils Obermaubach betragen im Wirtschaftsjahr 2021 durchschnittlich 0,66 €/m³ (Vorjahr: 0,65 €/m³) und des Wohnplatzes Welk durchschnittlich 0,44 €/m³ (Vorjahr: 0,60 €/m³).

Der Wasserbezugspreis für die Wasserlieferung des Wasserleitungszweckverbandes der Neffeltalgemeinden zur Versorgung des Ortsteils Leversbach betrug im Wirtschaftsjahr 2021 durchschnittlich 0,99 €/m³ (Vorjahr: 0,94 €/m³).

Der Wasserbezugspreis für die Wasserlieferung des Wasserversorgungszweckverbandes Perlenbach zur Versorgung der Ortsteile Bogheim, Bergheim und Schlagstein betrug im Wirtschaftsjahr 2021 durchschnittlich 0,78 €/m³ (Vorjahr: 0,84 €/m³).

Der **Personalbestand** betrug im Wirtschaftsjahr 2021 im Innendienst drei Ganztagskräfte und eine Teilzeitkraft. Im Außendienst waren im Geschäftsjahr 2021 elf Vollzeitarbeitskräfte sowie ein geringfügig Beschäftigter tätig. Die Verringerung der Personalkosten bei gesteigener rechnerischer Anzahl von Mitarbeitern ist vor allem damit begründet, dass aufgrund mehrerer Langzeiterkrankungen die vakanten Stellen nicht sofort durch Aushilfskräfte besetzt wurden. Die Einstellung der Krankheitsvertretungen erfolgte zudem nach den

Eingruppierungen des TV-V, wobei Krankheitsvertretungen in der Regel in Gruppen mit geringerem Entgelt beschäftigt werden.

in T€	2022 Wirtschafts- plan	2021	2020
Personalaufwand	948	903	936
a) Löhne und Gehälter	735	697	730
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	213	206	206

Die **Abschreibungen** betragen im Geschäftsjahr 2021 rd. T€ 526 (Vorjahr T€ 491). Die deutliche Steigerung der Abschreibungen spiegelt insbesondere die Investitionen des Geschäftsjahres und des Vorjahres in die Erneuerung des Rohrnetzes sowie der Hausanschlüsse wider.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** betragen im Jahr 2021 rd. T€ 455 (Vorjahr T€ 493). Hierin enthalten sind unter anderem die sonstigen Abgaben (hier: Konzessionsabgabe) mit rd. T€ 227 (Vorjahr: T€ 224) und der Verwaltungskostenbeitrag mit unverändert T€ 11. Die Reduktion beruht insb. auf den gegenüber dem Vorjahr wieder gesunkenen Aufwendungen für Wasserentnahmeentgelte und Wasserschutzmaßnahmen (T€ 52 gegenüber T€ 73 im Vorjahr).

Die **Zinsaufwendungen** betragen im Geschäftsjahr 2021 T€ 190 (Vorjahr T€ 177). In den Zinsaufwendungen enthalten sind Aufwendungen für kurzfristige Verbindlichkeiten (Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten), für langfristige Verbindlichkeiten (Zinsaufwand für Darlehen) und zinsähnliche Aufwendungen.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Die Liquiditätslage war in 2021 weiterhin durch Investitionen in das Sachanlagevermögen sowie korrespondierend hierzu aufgenommene neue Kreditmittel geprägt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2021 bestanden Darlehensverbindlichkeiten einschließlich Kontokorrentkrediten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 9.070 (Vorjahr: T€ 9.004). Neu aufgenommenen Darlehen in Höhe von T€ 500 standen dabei Darlehenstilgungen in Höhe T€ 418 gegenüber. Der Kreditrahmen zur Inanspruchnahme von Kontokorrentkrediten beträgt weiterhin T€ 250.

Die Liquidität betrug zum 31.12.2021 insgesamt T€ 274.

Die bisherigen und noch anstehenden Investitionsmaßnahmen in die Verteilnetze und -anlagen werden in den kommenden Jahren – bei ansonsten gleichen Ergebnisrahmendaten – einen stärkeren Fokus der Betrachtung auch auf den Cashflow aus der Investitionstätigkeit und der Finanzierung notwendig machen, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft bei

positiven Ergebnissen auch liquiditätsseitig das finanzielle Gleichgewicht einhält. In 2021 konnte die Gesellschaft Investitionen in Höhe von T€ 1.171 sowie Darlehenstilgungen von T€ 418 aus dem operativen Cashflow sowie einer Darlehensneuaufnahme von T€ 500 finanzieren. Das finanzielle Gleichgewicht war gesichert.

c) Vermögenlage

Im Geschäftsjahr 2021 wurden – wie bereits in den Vorjahren – Investitionen in Rohrnetzerneuerungen und -erweiterungen durchgeführt. Von insgesamt in 2021 investierten T€ 1.172 betrafen T€ 1.101 die Verteilnetze und Hausanschlüsse. Schwerpunkt in 2021 war im Rahmen des Reinvestitionsprojektes der Ortsteil Kreuzau (Erschließung Neubaugebiet Kreuzau-Süd, Umlegung von zwei Transportleitungen sowie Maßnahmen in sechs Straßen). Es wurden aber auch laufend Hausanschlüsse erneuert, bei denen eine Reparatur aufgrund des Alters nicht mehr möglich war.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich hierdurch im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert: Der Anteil des Sachanlagevermögens am Gesamtvermögen beträgt nunmehr 94 % gegenüber 91% zum Vorjahresstichtag. Dem Anstieg bei den Sachanlagen stand ein Rückgang des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel gegenüber, so dass sich das Anteilsverhältnis in der Vermögenlage wahrnehmbar geändert hat.

Die Finanzierung der Investitionen erfolgte durch Darlehensaufnahme bei der Sparkasse Düren. Da die Gesellschaft ihren Jahresüberschuss 2020 an die Gesellschafter ausgeschüttet hat, reduzierte sich die bilanzielle Eigenkapitalquote zum Stichtag auf 10 % (Vorjahr 11 %).

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere Unternehmenssteuerung die Kennzahlen abgegebene Wassermenge, durchschnittlicher Wasserpreis sowie EBT heran.

Die abgegebene Wassermenge nach Wasserverlust beträgt im Geschäftsjahr 999.308 cbm (Vorjahr 1.077.356 cbm). Der um den Eigenverbrauch bereinigte Wasserverlust beträgt im Geschäftsjahr ca. 13,6 % (Vorjahr 11,1 %) und hat sich damit erhöht.

Der durchschnittliche Wasserpreis beträgt im Geschäftsjahr € 3,27 brutto (Vorjahr € 2,95 brutto). Der durchschnittliche Wasserpreis ist um die Förderung an die Stadtwerke Düren bereinigt.

Das EBT ist von T€ 118 im Vorjahr auf T€ 80 gesunken, wobei sich der Rückgang aus einer Vielzahl sich teils kompensierender, teils verstärkender Effekte ergibt wie oben erläutert.

5. Nachtragsbericht

Es wird hinsichtlich der Verlängerung und der Neufassung des Konzessionsvertrages auf die Ausführungen im Anhang sowie auf die folgenden Passagen im Prognosebericht verwiesen.

III. Prognosebericht

Das erste Quartal 2022 war noch teilweise von der Corona-Pandemie geprägt. Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens, die gesellschaftlichen wie wirtschaftlichen Belastungen wurden langsam weniger vorherrschend. Während sich die Volkswirtschaften langsam hiervon erholten, führt der seit Februar 2022 vorherrschende Ukraine-Konflikt zu erheblichen volkswirtschaftlichen Risiken, zu erwähnen sind gestörte Lieferketten, stark steigende Energie- und Allgemeinkosten sowie hieraus resultierend eine kontinuierliche Steigerung der Inflationsrate.

Während sich die Corona-Pandemie nicht negativ auf die Entwicklung der Gesellschaft auswirkte, ist anzunehmen, dass der Ukraine-Konflikt dazu führt, dass langfristige Planungen aufgrund der Unsicherheit der Preisentwicklungen insbesondere im Baubereich nur noch erschwert möglich sein werden.

Investitionen sind in 2022 insbesondere wieder in die Netzerneuerungen sowie im Bereich der Wassergewinnung zu tätigen. Grundlage bildet das 2020 aktualisierte Finanzierungs- und Investitionskonzept, welches in der Sitzung des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung im März 2021 vorgestellt wurde und als Ausgangsbasis für die Planung weiterer Investitionen in den Jahren 2022 ff. dient. Für das Wirtschaftsjahr 2022 sind im Wirtschaftsplan Gesamtinvestitionen im Umfang von rd. T€ 896 geplant, wobei hier die seit Ende 2021 zu beobachtenden Preissteigerungen nur teilweise berücksichtigt sind.

Die in den kommenden Jahren durchzuführenden Investitionsmaßnahmen sind überwiegend mit Fremdmitteln zu finanzieren.

Es besteht ein Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Kreuzau. Der Konzessionsvertrag hat zunächst eine Laufzeit von 20 Jahren und läuft bis zum 30. Juni 2022. Durch die Vertragslaufzeit ist die Gesellschaft einerseits mit entsprechenden Aufwendungen für Konzessionsabgaben gebunden, was andererseits aber die Planungssicherheit erhöht.

Anfang 2021 wurde ein neuer Konzessionsvertragsentwurf zwischen der Gemeinde Kreuzau und der Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH erarbeitet und den Gremien (Aufsichtsrat des Wasserwerks Concordia, Haupt- und Finanzausschuss sowie Rat der Gemeinde Kreuzau) zur Entscheidung vorgelegt. Da bis zum 30.03.2022 der neu erarbeitete Konzessionsvertrag in den Gremien des Wasserwerks wie auch im Haupt- und Finanzausschuss und im Rat der Gemeinde Kreuzau noch nicht beschlossen wurde, und daher auch keine Kündigung des alten Vertrages erfolgte, verlängerte dieser sich um ein weiteres Jahr bis zum 30.06.2023, bevor er dann von dem neu erarbeiteten Konzessionsvertrag ersetzt werden soll.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Erhöhung der Grundpreise für Haus- und Verbundwassermesser beschlossen. Hierdurch ergeben sich im aktuellen Wirtschaftsplan für 2022 Gesamtplanerträge von T€ 2.694 (Ist 2021: T€ 2.618). Es wird für 2022 mit einem Ergebnis vor Steuern von T€ 101 gerechnet.

IV. Chancen- und Risikobericht

Der aktuelle Ukraine-Konflikt beeinflusst zwar nicht die eigentliche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, es besteht jedoch aus den damit einhergehenden Lieferengpässen und Kostensteigerungen insb. auch im Bausektor das Risiko, dass geplante Investitionen im Zusammenhang mit der Rohrnetz- und Anlagenunterhaltung nicht vollständig oder nur unter höheren Investitionskosten umgesetzt werden können. Dies hätte – durch gestiegenen Zins- und Abschreibungsaufwand – mittelfristig Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft.

Die Chancen- und Risikoeinschätzung hat sich im Übrigen gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft unterliegt einer Vielzahl von Risiken, die untrennbar mit der unternehmerischen Tätigkeit verbunden sind.

Das europäische Parlament hat im Frühjahr 2013 darüber beraten, den Vorschlag der Kommission zur Vergabe von Konzessionsrichtlinien anzuwenden. Dies hätte zu einer Öffnung des Wassermarktes und zu einer Ausschreibungspflicht von Konzessionsverträgen geführt. Nach heftigem Protest der Fachverbände BDEW, VKU und des Städte- und Gemeindebundes wurde insbesondere die Bundesregierung davon überzeugt, auf eine Herausnahme des Wassermarktes aus der Konzessionsvergaberichtlinie zu drängen. Aufgrund dieser Proteste ist es gelungen, eine überarbeitete Fassung der Dienstleistungskonzessionsrichtlinie zu erwirken. Teil dieser Einigung ist die Herausnahme des Wassers aus dem Anwendungsbereich der Richtlinie. Somit ist eine „Privatisierung“ des Wassermarktes nicht mehr zu befürchten.

Eine Beibehaltung der Wasserversorgung durch die Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH ist aufgrund der Zwecksetzung gemäß § 7 Abs. 1 b des Gesellschaftsvertrages gegeben. Gemäß § 8 Abs. 2 a des Gesellschaftsvertrages der Wasserwerk Concordia Kreuzau GmbH obliegt dem Wasserwerk Concordia die Versorgung mit Trink- und Gebrauchswasser im Gemeindegebiet Kreuzau, mit Ausnahme des Ortsteils Untermaubach sowie der Wohnplätze Bilstein und Langenbroich. Von daher ist eine Abwanderung des Kundenstamms auszuschließen.

Aufgrund der in den letzten Jahren vorgenommenen Brunnenregenerierungs- bzw.-sanierungsmaßnahmen und der laufenden Rohrnetz- und Anlagenunterhaltung sind versorgungstechnische langfristige Störungen nicht zu erwarten.

V. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Guthaben bei Kreditinstituten.

Die Gesellschaft verfügt aufgrund ihres Versorgungsgebietes über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind bis zum heutigen Tag nur im geringen Umfang zu verzeichnen.

Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfrist gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft über die vorhandenen liquiden Mittel sowie über eingeräumte Kreditlinien.

Ziel des Kontroll- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Diese Kontroll- und Risikomanagementsysteme sind installiert, werden laufend optimiert und den geänderten Marktverhältnissen angepasst.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

g) Organe und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Die Gesellschaft hat einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind mehrere Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Geschäftsführer vertreten. Ist nur ein Geschäftsführer bestellt, so vertritt er die Gesellschaft allein. Auch wenn mehrere Geschäftsführer vorhanden sind, kann einem die Befugnis zur Alleinvertretung übertragen werden.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Der Bürgermeister der Gemeinde Kreuzau ist Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrates. Der Gesellschafter "Gemeinde Kreuzau" benennt daneben weitere drei Aufsichtsratsmitglieder. Soweit eine weitere Gebietskörperschaft bzw. Beteiligungsgesellschaft einer solchen Mitgesellschafter ist, ist deren oberstes Vertretungsorgan Mitglied des Aufsichtsrates; daneben benennt dieser weitere Gesellschafter durch sein Beschlussorgan seine weiteren Aufsichtsratsmitglieder.

Der Aufsichtsrat ist zuständig für:

1. die Vorbereitung der Gesellschafterversammlung,
2. die Prüfung des Jahresabschlusses sowie die Erarbeitung von Vorschlägen über die Verwendung des Reingewinns, des Vortrages und der Verlustabdeckung,
3. die Zustimmung zur Hingabe und Aufnahme von Darlehen und die Bestellung von Sicherheiten, den Erwerb, die Belastung oder Veräußerung von Grundstücken und dinglichen Rechten,
4. die Zustimmung zum Investitions- und Finanzierungsplan,
5. die Zustimmung zum Abschluss aller Verträge einschließlich Stundung und Erlass von Forderungen, welche die Gesellschaft zur einer wiederkehrenden Ausgaben von mehr als 7.700 € jährlich oder zu einer einmaligen Ausgabe von mehr als 15.400 € verpflichten oder berechtigen, sowie Führung von Rechtsstreitigkeiten mit solchen Streitwerten. Arbeitsverträge mit Angestellten und Arbeitern fallen nicht unter diese Regelung,
6. die Zustimmung zum Abschluss, zur Abänderung und Aufhebung von Lieferungs-, Miet-, Pacht-, Demarkations-, Bezugs- und Konzessionsverträgen, durch die die Gesellschaft länger als ein Jahr gebunden werden soll, mit Ausnahme von Verträgen des laufenden Geschäftsverkehrs. Wasserlieferungsverträge außerhalb des Tarifs fallen nicht unter dieser Ausnahme,
7. die Zustimmung zur Vornahme von Rechtsgeschäften mit einem Gesellschafter oder dem Geschäftsführer sowie die Einleitung von Rechtsgeschäften gegenüber einem Gesellschafter oder dem Geschäftsführer und die Vertretung der Gesellschaft in derartigen Rechtsstreiten,
8. die Zustimmung zur Errichtung und Aufhebung von Zweigniederlassungen sowie die Beteiligung an anderen Unternehmen,
9. die Zustimmung zur Einstellung, Höhergruppierung und Entlassung von Angestellten an BAT Vb aufwärts.

Gesellschafterversammlung

Soweit eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts Gesellschafter ist, entsendet diese einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung; der Vertreter wird von dem Beschlussorgan der Gebietskörperschaft bestellt; so z.B. vom Gemeinderat gem. § 113 Abs. 2 GO bzw. vom Kreistag gem. § 26 Abs. 4, § 53 KrO NRW bzw. § 113 Abs. 2 GO NRW. Jeder Vertreter hat entsprechend der Anteile des entsendenden Gesellschafters Stimmrechte. Der Beschlussfassung der Gesellschafterversammlung unterliegen insbesondere:

1. die Zustimmung zum jährlich aufzustellenden Wirtschaftsplan,

2. der Beschluss über die fünfjährigen Finanzplanung, die den Gesellschafter zur Kenntnis zu bringen ist,
3. die Zustimmung über den Abschluss und die Änderung von Unternehmensverträgen im Sinne der §§ 291 und 292 Abs. 1 des Aktiengesetzes,
4. die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Verwendung und/oder Verteilung des Jahresabschlusses zzgl. eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages. Die Gesellschafterversammlung ist berechtigt, Beträge in Gewinnrücklagen oder als Gewinn vorzutragen.
5. die Bestellung des Abschlussprüfers,
6. die Entlastung der Geschäftsführer und des Aufsichtsrates,
7. die Zustimmung zur Teilung von Geschäftsanteilen,
8. die Zustimmung zur Veräußerung von Geschäftsanteilen,
9. die Zustimmung zur Feststellung und Änderung der allgemeinen Wassergeldtarife und allgemeiner Versorgungsbedingungen, soweit diese nicht gesetzlich festgelegt sind,
10. die Aufnahme neuer Gesellschafter,
11. die Wahl und Abwahl der Aufsichtsratsmitglieder und deren Vertreter,
12. die Richtlinien zur Prüfung und Überwachung der Geschäftsführung,
13. die Änderung des Gesellschaftsvertrages,
14. die Zustimmung zum Erwerb und zur Veräußerung von Unternehmen und Beteiligungen. Hierbei sind die Bestimmungen des § 108 Abs. 5 GO NRW zu beachten.

Allgemein

Geschäftsführung:	Dreyling, Peter	Kreuzau	
Aufsichtsrat:	Gemeinde Kreuzau	4 Sitze	51,00 %
	Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	3 Sitze	49,00 %
Gesellschafterversammlung:	Soweit eine Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts Gesellschafter ist, entsendet diese einen Vertreter in die Gesellschafterversammlung. Jeder Vertreter hat entsprechend der Anteile des entsendenden Gesellschafters Stimmrecht.	1 Stimme	entsprechend der Anteile des entsendenden Gesellschafters

Vertreter des Kreises Düren

Aufsichtsrat:

Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Balen, Yvonne	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Halver, Richard	Verwaltung	17.11.2014	03.11.2020
Heinrichs, Stefanie	Kreistagsmitglied	26.11.2020	
Nolten, Ralf	Kreistagsmitglied	03.11.2004	25.11.2020
Spelthahn, Wolfgang	Landrat	03.02.2004	

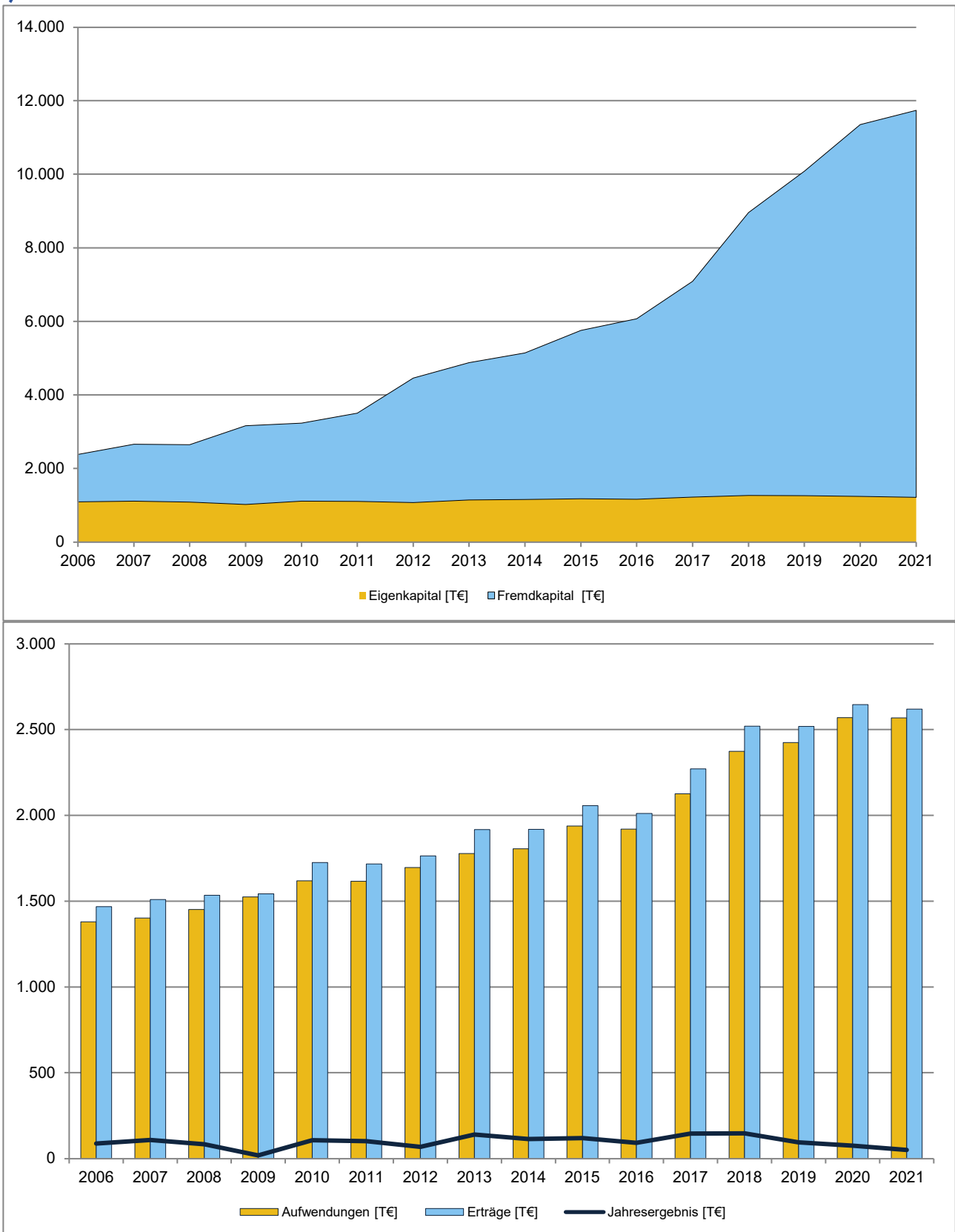
Gesellschafterversammlung:

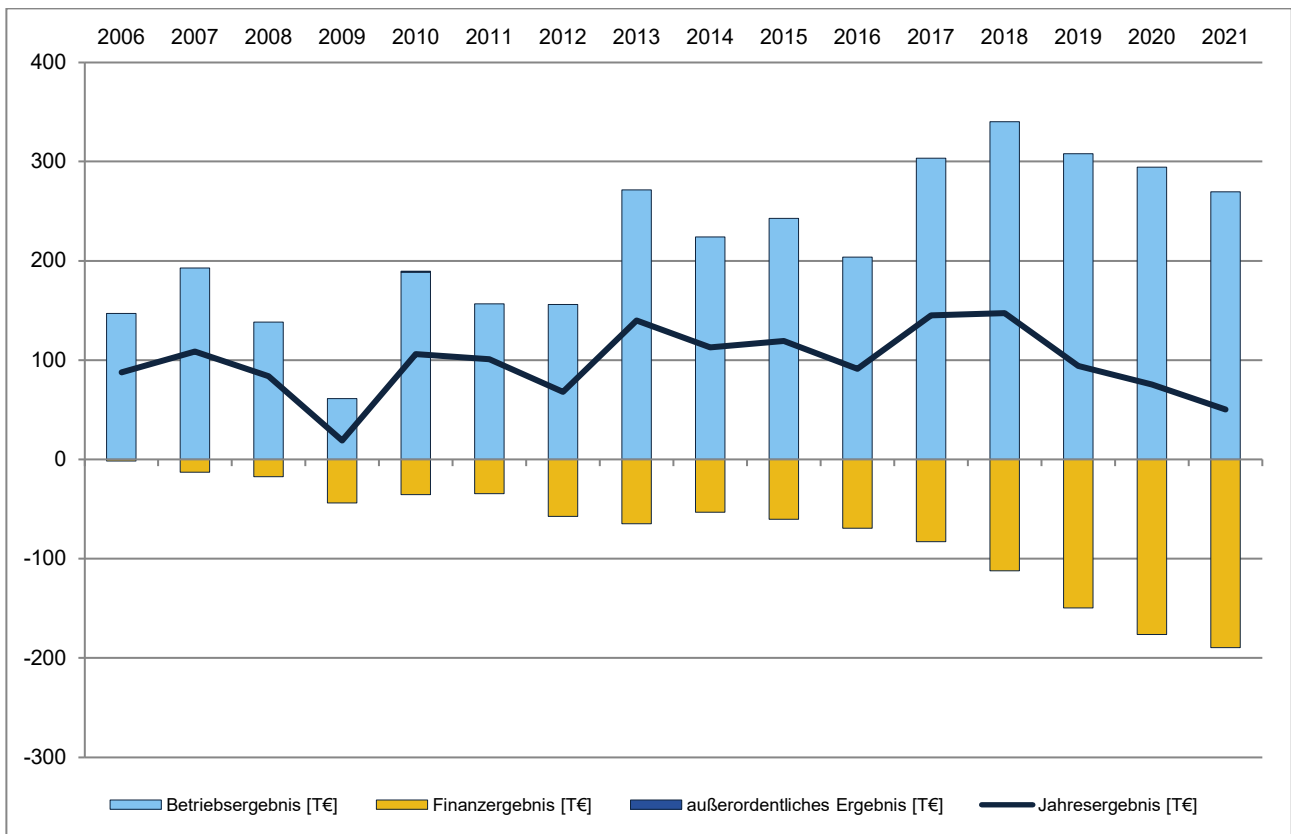
Name	Personenkreis	Mitglied seit	Mitglied bis
Hürtgen, Dirk	Kämmerer	03.02.2004	

h) Personalbestand

Zum 31.12.2021 waren 14 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (2020: 12 und 2019: 14) für die Gesellschaft tätig.

i) Kennzahlen





Kennzahlen	2019	2020	2021	Veränderung
Eigenkapitalquote	12,50%	10,93%	10,36%	-0,57%
Eigenkapitalrentabilität	7,47%	6,07%	4,14%	-1,93%
Anlagendeckungsgrad 2	88,80%	94,51%	89,34%	-5,17%
Verschuldungsgrad	646,63%	758,72%	805,28%	46,56%
Umsatzrentabilität	13,15%	11,78%	10,68%	-1,10%